

Oft sind es die kleinen Dinge, welche eine grosse Bedeutung bekommen.

(Unbekannt)

Von der Komplexität des Tennis-Spiels

Es gibt eine Faust-Regel, wie man einen Tennismatch für sich entscheiden kann. Es gewinnt derjenige Spieler, der weniger Fehler wie Netz- und Ausbälle macht als sein Gegner. Es geht nicht darum, keine Fehler zuzulassen. Die weltbesten Spieler wie Federer, Nadal und Djokovic können ein Lied davon singen und haben sich im stetigen Wettbewerb so zu den besten Tennis-Athleten entwickelt. Die nervenaufreibenden Fehlerserien haben jeweils in umstrittenen Spielen für besonderes Drama gesorgt.

Während der vergangenen Monate waren an den Finanzmärkten viele dramatische Szenen zu beobachten. Die Top-Spieler dieses Jahres waren die Aktien der grossen amerikanischen Technologiefirmen. Der technologie-lastige Nasdaq100 hat auf Jahresbasis +27% zugelegt, während die Verlierer, der britische UK100 -22% und der französische Index CAC40 -19% eingebüsst haben. Die Zuneigung des Börsenpublikums hat sich eindeutig auf wenige Stars konzentriert. Das hat dazu geführt, dass heute relativ wenige Aktien sehr hoch und die meisten relativ tief bewertet sind.

Einen gesunden Wettbewerb braucht es im Sport wie auch in der Politik und Wirtschaft. Der stetige Wettbewerbsdruck bringt die besten Unternehmen, aber auch Tennisspieler hervor. Auch allzu hohe Aktienbewertungen wie bei Amazon, Facebook, Apple und Alphabet sind über eine Zeitphase immer wieder korrigiert worden. Selbstheilungskräfte sind in der Wirtschaft wirksam. Ist ein Unternehmen zu dominant und verhindert dieses einen gesunden Wettbewerb, wird der Staat mit Regulationen oder Bussen eingreifen. Amerika versucht zudem, die technologische Konkurrenz, wie am Beispiel Huawei, China mit Sanktionen für amerikanische Chips-Lieferanten, zu bekämpfen.

Es galt im komplexen Umfeld möglichst wenige Fehler zu machen. Der wichtigste Fehler, den es zu vermeiden galt, war in der grossen Korrektur im Frühling nicht zu verkaufen, sondern eher dazuzukaufen.

Die Regeln beachten

Eine erfolgreiche Regeleinhaltung im Tennis wird durch faire Schieds- und Linienrichter gewährleistet. Dazu gehört auch ein fairer Presse-Kommentar. Die Journalisten spielen auch in der baldigen US-Präsidentenwahl eine entscheidende Rolle. Das Publikum wird in Vorbereitung auf die Wahlen mit Drama und Emotionen aufgeladen. Die historisch gewachsenen Vorzüge der amerikanischen Demokratie werden dabei oft zu wenig beachtet. Gewinnt eine Partei die Präsidentenwahl, kann der Wähler die Gegenpartei in den Senat und das Repräsentantenhaus wählen. Auf diese Weise können extreme Ansichten, die wir von links wie rechts präsentiert bekommen, relativiert werden. Trump mit einem demokratischen Kongress oder Joe Biden mit einem republikanischen wird die die Kontrahenten vor allem innenpolitisch zu Kompromissen zwingen.

Aussenpolitisch lässt man die amerikanischen Präsidenten eher gewähren. So hat der Druck gegen ein dominierendes und übergriffiges China schon unter Präsident Obama begonnen, ebenso der freiwillige militärische Rückzug aus dem Nahen Osten. Mit dem schwindenden Interesse der Amerikaner an Europa werden wir uns abfinden müssen. Dies eröffnet aber auch viele Chancen.

Von Brisanz ist die Frage, wie sich die wirtschaftliche und politische Zukunft gestalten wird. Viele Kursverläufe weisen trotz der Pandemieproblematik auf eine positive Wirtschaftsentwicklung hin. Es ist oft nicht zu verstehen, dass die Finanzmärkte in Krisenzeiten beginnen, sich auf eine optimistischere Zukunft einzustellen. Nicht zu vergessen sind aber auch diejenigen Branchen, die noch lange unter der Covid19-Pandemie zu leiden haben. Die Finanzprodukte dieser Firmen haben einen Aufschwung noch nicht vorausgenommen.

Auch die Aktien einer Mehrzahl von Branchen, vor allem in zyklischen Sektoren, verharren weiterhin auf tiefen Niveaus. Ganz überzogen von einem schnellen Anstieg des Wirtschaftswachstums sind die meisten Anleger noch nicht, sind da noch einige Fehler-Fallen zu beachten. Mit Preiskorrekturen ist weiterhin zu rechnen. Wegen der schon gedrückten Kurse ist in günstigen Sektoren jedoch mit unterdurchschnittlichen Korrekturen zu rechnen. Das Erholungspotential kann in diesen Bereichen als überdurchschnittlich angesehen werden.

Die Regeln der Demokratie scheinen weltweit unter Druck zu geraten. Dabei geht es vielerorts um eine politische und wirtschaftliche Neuausrichtung. In einer Demokratie ist dies ein gewünschter Prozess, welcher sich von Krise zu Krise und von Risiko zu Risiko bewegt. Der schmerzhafteste Brexit und die Verteilung der steigenden Schuldenlasten befinden sich in der Findungsphase. Dies sind alles Probleme, die auch die Finanzmärkte zu bewältigen haben.

TINA (There Is No Alternative)

Für die Anleger und Anlegerinnen gehören heute Aktien zu den attraktivsten Investitionen. Der Aktien-Crash während der Corona-Krise hat gezeigt, dass sich die Aktienanlagen nach einer Korrektur sehr schnell wieder erholen können. Obligationen und Immobilien, die kaum noch direkte Renditen ausweisen und ein hohes Zinsänderungsrisiko ausweisen, stellen keine Alternative zu Aktien dar, die immer noch hohe Dividendenrenditen vorweisen können.

Das Spiel geht weiter - mit neuen Spielern

Die besten Tennis-Spieler wechseln sich ab wie die Führerschaft vieler Unternehmen. Eine neue Generation ersetzt die bestehende. Das Tennispublikum bzw. die Investoren prognostizieren für die Aktienbörsen bereits eine schnelle Erholung der Wirtschaft. In diesem Umfeld treten neue Spieler in den Fokus. Die Finanzmärkte sind immer noch sehr gespalten. Alt eingesessene Substanzwerte, mit viel Eigenkapital und hohen Dividendenrenditen (Value-Werte) hinken den Märkten seit Jahren weit hinterher. Für viele Branchen ergeben sich trotz scheinbarer Alternativlosigkeit viele erfolgsversprechende Einkaufs- bzw. Einstiegsmöglichkeiten. Um den Match zu gewinnen, gilt es auch hier, möglichst wenige Fehler zu machen.

30.09.2020/TF & JF